

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

12. DEZ 1953

Pd 11

PS 4

(bleibt frei)

1. Fragebogen

Ort der Mundart: Potsdam-Bornstedt

Kreis: Potsdam-Bornstedt

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Potsdam-Bornstätt

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name <u>Sprotte</u>	Name <u>Rosin</u>
Vorname <u>Walter</u>	Vorname <u>August</u>
Wann geboren <u>1882</u>	Geburtsort <u>Bornstedt</u> ^{Kreis} <u>Osthavelland</u>
Beruf <u>Brentner</u>	Wann geboren <u>10 August 1869</u>
Anschrift <u>Pdm-Bornstedt Katharinenholz 4</u>	Beruf <u>Bildhauermeister</u>
Aufgezeichnet <u>10. Dezember 1953</u> ^{Str. 8.}	Seit wann im Ort <u>seit der Geburt</u>
	(Monat) (Jahr)
Wieviel Einwohner hatte der Ort <u>Bornstedt</u>	Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
im Jahre 1939 <u>zirka 1800</u>	Ausbauten <u>Lindstedt</u>
im Jahre 1949 <u>" 3000</u>	Siedlungen <u>Ruinenberg</u>
Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja mit 8 Klassen</u>	Sonstiges <u>Siedlung auf dem Bornstedter Feld</u>
Eine eigene Kirche? <u>ja</u>	<u>Die Ruinenbergstrasse gehört in Potsdam</u>
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?	<u>(Kirchenpolitik) zu Bornstedt</u>
die Einwohner zur Kirche?	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben	
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Ameise</u> b) <u>Ameise</u>	<u>Ameisen</u> <u>Ameisen</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienschwarm</u>	<u>Bienschwärme</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienkorb</u>	
4. das Bienenhaus	<u>Bienschuppn</u>	<u>Bienschuppn</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	heßen ooch Wespen, zu große Wespen sagen wir Spannagel	
6. der Regenwurm	<u>Pieesel</u>	<u>Pieesel</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	unbekant	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Lobfrosch</u> b) <u>Frosch</u>	<u>Lobfrösche</u> <u>Frösche</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Quappe</u>	<u>Quappen</u>
10. die Kröte	<u>Padde</u>	<u>Paddn</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Blindschleiche</u> <u>Schlangen</u>	
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wipstärdt</u>	<u>Wippstärte</u>
13. der Storch klappert laut	Störche hausen hier nicht, man seht se blos manchmal fliegen, aber sehre selten	
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch du Bester, bring mir 'ne klene Schwester</u> <u>Klapperstorch du Luder, bring mir 'n klen Bruder</u>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>schwarzer Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Ackerschachtelhalm</u> <u>ooch</u> <u>Schlangenkraut</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päde</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kiene</u> b) <u>Kienbusch</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidelbeere</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Pfefferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b) <u>Seerose</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Salweide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Einu Kleinau is ja so Kieserichig im Essen</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>Das Zuber is bis am Rand voll zum überlofen</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>Die Leppau sin leer u. Die klaua Leppau sind alle zupam spert</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>Die Märgen stricken u. Die Junge lerne</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>Der Pfarer wohnt bei der Kirche</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Sieh bloß die Libelle an, hinteren am Tümpel zupham das Tümpel</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unsre Großmutter hat den Korb voll Pilze im Wald gesammelt</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Zu Fastnacht gibt es Pfannkuchen im vor Gründonnerstag gibt es helles Brot</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Steckt ein in die Schnitte ein im Korb sie ein bißchen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>Der Moll hat draußen in den Wiesen gewühlt</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel und sollen trocknen</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Es ist heute so wässrig: Es is heute so wässrig
 Was gibt es heute: Was gibt es heute
 Was gibt es heute zu Mittag: Heute magt unsre Mädel zu Mittag Pflanz (Kartoffel - Pfeffer)